

Entstehung, Räumlichkeiten und Ausstattung des Instituts

Im Juni 1999 beschloss der Gmundner Stadtrat die Gründung des „*Instituts für erd- und kulturgeschichtliche Dokumentation*“ (ERKUDOK®). Mit dem sukzessiven Aufbau und der Leitung dieser Einrichtung, die als Abteilung des städtischen Kammerhofmuseums geführt wird, wurde der Geologe J.T. WEIDINGER betraut.

Neben dem erweiterten Ausbau und schrittweisen Umbau des Stadtmuseums bis zum 100jährigen Gründungsjubiläum im Jahre 2007 unter dem Thema „*Vom Urknall zur Moderne*“ als vorrangiges Ziel stellt dieses neu geschaffene Institut eine aktive geowissenschaftliche Dokumentations- und Forschungsstelle dar, in der Daten zu den erweiterten Themenkreisen „*Kultur-geologie*“, „*Gebirgsgefahren*“ und „*Massenbewegungen*“ archiviert, produziert und populär oder wissenschaftlich weiterverarbeitet werden. Zudem kommt der Abteilung mehr und mehr die Aufgabe der Lehre, Betreuung und Ausbildung von Schülern und Hochschulstudenten zu.

Räumlich umfasst dieses Institut bis heute einen dreigeteilten Büroraum für aktuelle Arbeiten, Bibliothek und Archiv, einen großen Sammlungs- und Übungsraum, der die Exponat- und Probensammlungen beherbergt sowie einen Laborraum für Probenaufbereitung und Sedimentanalysen. Für Schulung und Lehre zu diesem Themenkreis stehen weiters vier neu gestaltete Schauräume des Stadtmuseums zur Verfügung.

An Geräten wurden bisher ein Polarisationsmikroskop für Durchlichtmikroskopie, ein kombiniertes Polarisationsmikroskop für Dünn- und Auflichtmikroskopie samt Fotoeinrichtung, ein Binokular zur Bestimmung von Mineralien, eine Diamantsäge zum Schneiden der Gesteinsproben, ein Präparationsgerät für Fossilien, zwei PCs zur Datenverarbeitung und diverse Kleingeräte angeschafft. Aufgrund der Zusammenarbeit des Institutsleiters mit der Universität Salzburg (Institut für Geologie und Paläontologie, Institut für Geographie) und der HTL Vöcklabruck können auch diverse Großgeräte, wie etwa ein Elektronenmikroskop, genutzt werden.

Die bisherigen Projekte des Instituts umfassen

- 1 - Erweiterung des Freizeitangebots in Gmunden mit der Konzeption und Anlage eines erd- und kulturgeschichtlichen Themenweges („*Gmundner Jahrtausendweg*“) entlang der würmeiszeitlichen Endmoräne im Stadtbereich.
- 2 - Ausbau der Institutsräumlichkeiten, die von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt werden, Anschaffung von Geräten sowie Betreuung und Bearbeitung der hauseigenen paläontologischen, geologischen, mineralogischen und archäologischen Sammlungen, die im Bedarfsfall auch als Schul- und Lehrsammlung verwendet werden können.
- 3 - Erweiterung des musealen Angebots des Stadtmuseums mit der Einrichtung der Dauerausstellungsräume „*Erdgeschichte und kosmische Katastrophen*“, „*Rollende Steine - die geologische Entwicklung des Traunseegebietes*“, „*Himalaya-Bergsturz-Schauraum*“, „*Quartärgeologie und Archäologie des Traunseeraums*“ und „*Bodenschätze des Salzkammerguts*“, die bereits fertiggestellt sind und im Bedarfsfall auch als Schul- und Lehrräume des Instituts fungieren können. In einer weiteren Ausbaustufe in den Jahren 2002 - 2005 soll ein weiterer großer Schausaal dem Themenkreis „*Gmunden und das Salz*“ gewidmet werden.

⁷⁷ Adresse des Autors:

Mag. Dr. Johannes Thomas WEIDINGER, Institut für Geologie und Paläontologie der Universität Salzburg,
Hellbrunnerstraße 34/III, A - 5020 Salzburg
e-mail: j-weidinger@hotmail.com

⁷⁸ Institut für erd- und kulturgeschichtliche Dokumentation(ERKUDOK®) im Kammerhofmuseum der Stadt
Gmunden, Kammerhofgasse 8, A - 4810 Gmunden

4 - Verfassen von spezifischer, populärwissenschaftlicher Literatur zum Thema „Entstehung Gmundens, der Traunseeregion und des Salzkammerguts“ in Form von Sachbüchern, kombiniert mit Wander- und Freizeitführern sowie Foldern, von denen bisher die folgenden erschienen sind:

WEIDINGER, J.T., 1998: Gmundner Jahrtausendweg - eine erdkundlich-kulturgeschichtliche Wanderung durch die Kurstadt. - Eigenverlag der Stadtgemeinde Gmunden, 6 p., Gmunden.

WEIDINGER, J.T., 1999: Vom Urknall zur Moderne - Führer zur Ausstellung des Kammerhofmuseums Gmunden ab Mai 2000. - Eigenverlag des Kammerhofmuseums Gmunden, 12 p., Gmunden

WEIDINGER, J.T., 1999B: Wege in die Vorzeit des Salzkammerguts. - Studienverlag (Edition Löwenzahn), 200p., Innsbruck.

WEIDINGER, J.T., 2001A: Der geologische Aufbau des Traunsteins - ein Dokument seines Lebenslaufs. - In: Pichler, W. & Stieb, A., Traunstein und Umgebung, Naturfreunde Österreich, Aktualisierte Neuauflage, 147p., Verlag Werner Pichler, Vöcklabruck.

WEIDINGER, J.T., 2001B: Die Spuren der Eis- und der Nacheiszeit am Ostufer des Traunsees. - In: Pichler, W. & Stieb, A., Traunstein und Umgebung, Naturfreunde Österreich, Aktualisierte Neuauflage, 147p., Verlag Werner Pichler, Vöcklabruck.

WEIDINGER, J.T., 2001C: Rund um den Traunsee vom Urknall zur Moderne.- Studienverlag (Edition Löwenzahn), 178p., Innsbruck.

WEIDINGER, J.T. & DAXNER, F., 2001: Wandern in der Ferienregion Traunsee.- Studienverlag (Edition Löwenzahn), 84p., Innsbruck.

5 - Führungen für Museumsbesucher und Schüler der umliegenden Gemeinden.

6 - Beratende Tätigkeit für diverse diskutierte Projekte der Stadtgemeinde Gmunden, wie:

WEIDINGER, J.T., 2000: Geologisch-Geomorphologische Übersichtsstudie von Gebirgsgefahren am Traunsee-Ostufener zwischen Lainau-Stiege und Rindbach zum Thema des „Traunsee-Ostufener Wegs“. - Studie des Instituts für erd- und kulturgeschichtliche Dokumentation im Kammerhofmuseum Gmunden, 5p. (exkl. Fotodokumentation), Gmunden.

WEIDINGER, J.T., 2001D: Die geologischen Verhältnisse entlang einer diskutierten Tunnel-Umfahrungsrouten von der Ostumfahrung zur Toskanahalbinsel im nördlichen Stadtgebiet von Gmunden. - Studie des Instituts für erd- und kulturgeschichtliche Dokumentation im Kammerhofmuseum Gmunden, 10p., Gmunden.

7 - Aktive Forschung mit dem Hauptthema „Gebirgsgefahren und Massenbewegungen“ mit internationalen (Himalaya) und lokalen Themen (Schwerpunkt „Gschlifgraben“, „Fels- und Bergstürze der Traunstein Westwand und des südlichen Traunsee-Ostufers“).

8 - Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen zum Thema Massenbewegungen, von denen bisher die folgenden erschienen oder in Druck sind:

WEIDINGER, J. T. & NUSCHEJ, F., 2001: Large-scale Landslides along the Manali-Leh-Road (Northern India). - Journal of Asian Earth Sciences (Abstract Volume of the 16th HKTW workshop 2001, Schloss Seggau, Austria), **19**, 3A, additional pages.

WEIDINGER, J. T., SCHRAMM, J.-M. and NUSCHEJ, F., 2001: REM-Analysis of an Ore-mineralisation at Yala Peak (5.520m), Nepal Himalayas: On the "broken-crest-problem" of the World's largest Landslide in Crystalline Rocks. - Journal of Asian Earth Sciences (Abstract Volume of the 16th HKTW workshop 2001, Schloss Seggau, Austria), **19**, 3A, additional pages.

WEIDINGER, J.T., 2001E: Aktuelle Beobachtungen aus den Jahren 2000- 2001 der Erd- und Schuttströme im Ultrahelvetischen Fenster des Gschlifgrabens bei Gmunden/OÖ. - Tagungsband Geoforum Umhausen 2001, Innsbruck.

WEIDINGER, J.T. & NUSCHEJ, F., 2002: The Mountain-Slides of Darcha, Pateo and Sarai Kenlung - late- to postglacial Himalayan Massmovements or actual Hazards along the Manali-Leh-Road (Himachal Pradesh, India)? - Journal of Asian Earth Sciences (Proc. of the 16th HKTW workshop 2001, Schloss Seggau, Austria), in press.

WEIDINGER, J.T., J.-M. SCHRAMM & NUSCHEJ, F., 2002: Are Ore-microscopy, REM-studies and triaxial-



compression-tests on a sulfidic structure the main keys for solving the "broken-crest-problem" of the world's largest landslide in crystalline rocks (Tsergo Ri-massmovement, Nepal)? - Journal of Asian Earth Sciences (Proc. of the 16th HKTW workshop 2001, Schloss Seggau, Austria), in press.

- 9** - Ausbildung von Hochschulstudenten im Rahmen von interdisziplinären Lehrveranstaltungen in Zusammenarbeit mit den Instituten für (1) Geologie und Paläontologie, (2) Geographie und (3) Botanik der Universität Salzburg, u. a. am 06.06.2001 mit dem Titel „Gebirgsgefahren zwischen Grünberg - Gschlifgraben - Traunstein-Westwand und südlichem Traunsee-Ostufer, Gemeinde Gmunden, OÖ“.
- 10** - Veranstaltung von Fachtagungen und Symposien (für 2002 - 2003 ist eine internationale Tagung zum Thema „Stürzende Berge - Collapsing Mountains“ geplant) sowie Sonderausstellungen (z.B. „Erste Gmundner Mineralientage“ am 29. September 2001).

Literatur

- BAUMGARTNER, P., 1981: Erd- und Schuttströme im Gschlifgraben bei Gmunden am Traunsee (OÖ) - Zur Geologie, Entstehung, Entwicklung und Sanierung. - Mitt. d. Ges. d. Geologie- und Bergbaustudenten Österreichs **27**, p. 19-38, Wien.
- BAUMGARTNER, P., 1985: Geologische Massenbewegungen und deren Auswirkungen auf kleine und mittlere Bauvorhaben. - Felsbau **3/1**, 43-46, Essen-Kray.
- BAUMGARTNER, P. und MOSTLER, H., 1978: Zur Entstehung von Erd- und Schuttströmen am Beispiel des Gschlifgrabens bei Gmunden (Oberösterreich). - Geol. Paläont. Mitt. Innsbruck, **8**, p. 113-122, Innsbruck.
- BAUMGARTNER, P. und SORDIAN, H., 1982: Zum horizontalen und vertikalen Aufbau des Erd- und Schuttströme-Kegels des Gschlifgrabens am Traunsee bei Gmunden (Oberösterreich). - Jb. Oö. Mus.-Ver., **127/1**, 227-236, Linz.
- FRAAYE, R.H.B., JAGT, J.W.M., KENNEDY, W. J., SKOUMAL, P., SUMMESBERGER, H., TRÖGER, K.-A. & WAGREICH, M., 1999: New Ammonites, Inoceramids, Echinoids, Crustaceans and Nannofossils from the Upper Cretaceous of the Gschlifgraben Tectonic Window (Gmunden, Upper Austria). - Beiträge zur Paläontologie, **24**, 67p., Wien.
- GEOLOGISCHE BUNDESANSTALT (Hrsg.), 1996: Geol. Karte der Rep. Österreich, Blatt 66 Gmunden, im Masstab 1 : 50.000, Wien.
- PREY, S., 1983: Das Ultrahelvetikum-Fenster des Gschlifgrabens südsüdöstlich von Gmunden (Oberösterreich). - Jb. Geol. Bundes.-Anst., **126** (1), p. 95-127, Wien.
- PREY, S., 1983: Geologische Karte des Gschlifgraben-Gebietes bei Gmunden, Oberösterreich, im Maßstab 1 : 12.500, Jb. Geol. Bundes.-Anst., **126**, H. 1, Beilage 1, Wien.
- SPITZBART, I., 1997: Gmunden - Historische Spaziergänge durch die malerische Kurstadt am Traunsee.- Ed. Löwenzahn, 88p., Innsbruck.
- VAN HUSEN, D., 1977: Zur Fazies und Stratigraphie der jungpleistozänen Ablagerungen im Trauntal (mit Quartär-Geol. Karte 1: 50.000).- Jb. Geol. Bundesanst. **120/1**, 130p., Wien.
- VAN HUSEN, D., 1998: Der Traunsee - eine Landschaft entsteht. - Hrsg. Marktgemeinde Altmünster im Eigenverlag, 36p., Altmünster.

